



Paris, 10 July 1865  
54 r. N. E. de Louette

Lieber Freund, Gößmann als travestirter  
 Künstler, der seine officiellen Litter in  
 carnalisitische Litter in die Welt wirft —  
 ein als Journalist einige unpfändliche  
 Vorarbeiten zeigen will — Gößmann so kann  
 ich Ihnen etwas schreiben für Ihr Journal.  
 Aber ob es so getarnt sein wird, ist  
 wagen, das weiß ich nicht. Grüßungen  
 in die schreiben, bin ich gar nicht capable anzuge-  
 ben. Sollte ich etwas zu Mund bringen, so  
 werden es Brief sein, die meine Causeries vorstellen  
 sollen. Aber etwas Zusammenhängendes, Literarisches  
 zu liefern, fällt es mir an demselben in der Zeit,



Die ich ein für die Musik befehlen muß.  
 Also, Liebster, erlauben Sie nicht auf einem  
 anderen Boden, aber sagen Sie übereinstimmend, daß ich  
 Ihnen einen Brief schicken werde, wenn ich etwas  
 Besseres oder das Beste gefunden habe, und  
 ein in diesem Augenblicke sehr problematisch  
 scheint. Jedenfalls wünsche ich Ihre Journale  
 gratis zu erhalten; vielmals möchte ich  
 gerne <sup>erhalten</sup> Ihre oder Ihre Mitarbeiteren etwas, in Bezug  
 jedenfalls der Ton in der Sprache der publication.  
 Bei der Biographie bezieht, so ist Ihre  
 Skizze vorzuziehen. Es fehlt mir ein ein  
 musikalische Analyse, die ich selber nicht  
 geben konnte, in Bezug ganz auf blieb. Vielmals  
 finden Sie einen gebildeten Musiker der Dein

abzulesen kann. Es ist aber schwer, in völli'ger Freiheit  
Mein ganzes Gefühlswelt, so auch unser Musik, in  
glaublicher noch ultra-romantischer, in noch schönere  
Lage zu bringen, in Klavier zu übertragen. Ich habe die schönsten  
Klavierstücke in der Musik (in der Natur, in der Welt), in der  
die Posaunen, die Orgeln, die Contrabassisten,  
die Leier, die Orgeln der convulsivischen Kunst,  
in die besten europäischen Instrumente, die nicht  
einmal so viel Lautstärke haben, wie sie als ein  
Kann zu präventieren, in einer Art affectation, wie sie als  
Kunststück man nach dem vorläufigen Pfeifen zu stellen.  
Es giebt Musik die ganz selbst Musik schreiben könnten,  
aber das ist ihnen zu wenig. Selbst! Krieg! Pouch!  
Das ist nicht die Musikwelt. Ein genialer Musik zu schreiben  
sollt ihnen aber das Genie, die Befähigung. Da gewisse sie  
in die falsche Leidenschaft, in gewisse glänzende Leidenschaft,  
und simulieren etwas Musik, der einen der Genialität  
etwas näher sind, als die logische Ordnung. — Von den  
erfindenden Musikanten, die alles können und geschrieben  
werden ist, in eine geschrieben und schon geschrieben werden ist,

Daraus macht 4ten von findant Compositen 100 mal besser componirt  
 werden, nur dann ist gar nicht zu fragen. Ich zieh noch die  
 Namen an. — Ein bißchen wissen du, was (ich mir noch nicht  
 erläutern sollt? Das ist beyde Sordere gegen mich sub. Die  
 romantiker finden in unsem Mitleid keine für äußern hing;  
 ich liebe schon gefülltes Forum — sie wissen nicht ob es ganz zu  
 ihrem gefühl, dann ist flüchtig nicht Logik und Form, wenn es für  
 mich nicht süß, ja, oft — oder es zu wollen) Dagegen persönlich.  
 Die (og. Klassiker finden in Gymnasien daß es zu wenig Respekt  
 vor dem Alter sub; ihnen sonderlichen Contrast zeigen, und  
 nicht sehr ~~respekt~~ lauge Bücher, in weit poetischen Titeln äußerlich.  
 Kurz, ich bin aber unsem Natur geboren, und stum wie ein  
 ungeschultes republikan, der die alte Legitimität nicht ohne  
 stolzen Plutokratie in hundert Jahren saß, der aber auch Abessinien  
 vor den Proscriptionen in der Guillotine sub. Die (olig. republikan  
 willigen Patriot, in Frankreich, begabten in unsem Namen  
 wird unter diesem regime an seiner unse Welt kommen,  
 Diese regime nennt ihn Sansculotte, der auch einen Marquis.  
~~Das ist ein~~ und für sich ein junges Genie in  
 Geist in der Licht der Welt.



Franz Keller

Wenn es ein gutes Portrait gefallt, sende ich es. —